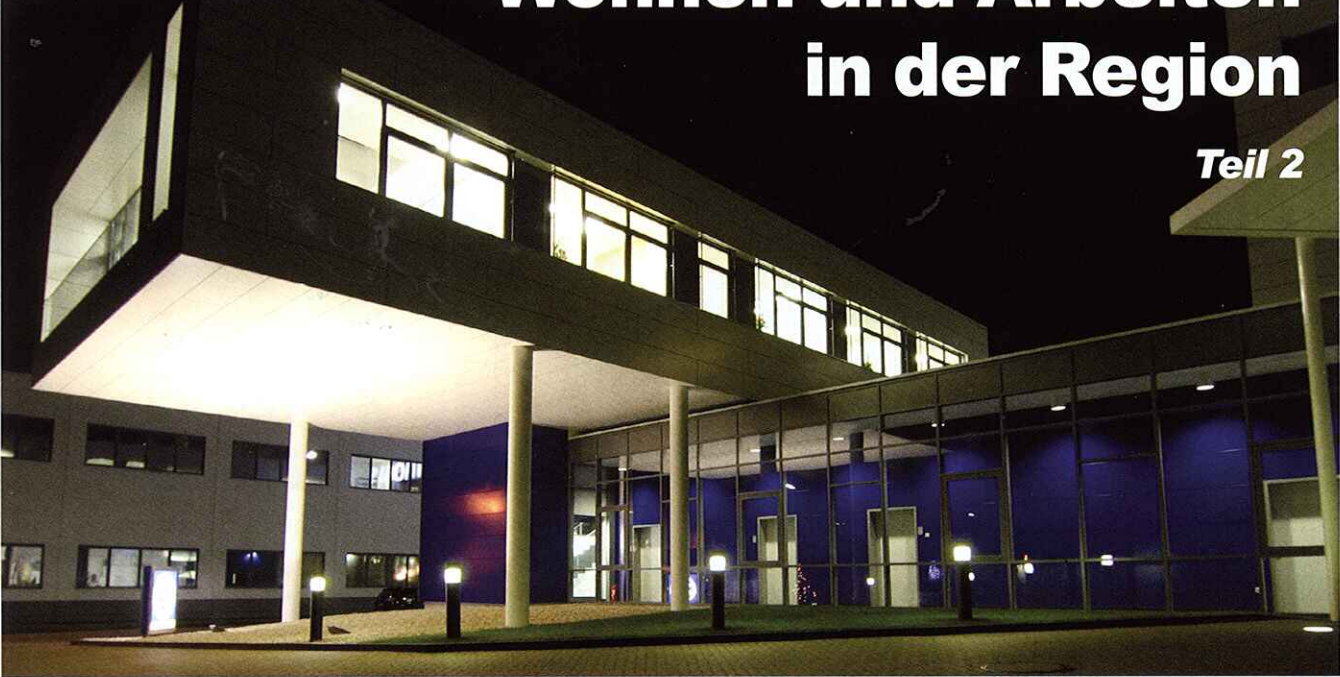


Wohnen und Arbeiten in der Region

Teil 2



Am 11. Dezember feierte der namhafte Chemnitzer Werkzeugmaschinenhersteller NILES-SIMMONS-HEGENSCHEID GmbH mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft das 180-jährige Gründungsjubiläum der Firma NILES.

Dies war unter anderem Anlass genug, die in nur achtmonatiger Bauzeit neu errichtete Büroetage, die als Sitz der Geschäftsführung fungiert, feierlich einzuweihen. Damit finden eine ganze Reihe von Baumaßnahmen auf dem Chemnitzer Firmengelände an der Zwickauer Straße ihren vorläufigen Abschluss.

Zielstellung auch dieser Baumaßnahme war es, das neue Gebäude harmonisch in die bestehende Bebauung einzufügen und zugleich eine bewusste städtebauliche Zäsur zur vorhandenen Ausrichtung der Gebäude zur Zwickauer Straße herbeizuführen. Diese Aufgabenstellung wurde durch den Architekten hervorragend umgesetzt, indem der neue Gebäudeteil im rechten Winkel zu dem 2008 sanierten, ehemaligen Plattenbau des Verwaltungsgebäudes angeordnet wurde. Im Erdgeschoss bildet der Neubau die giebelseitige Verlängerung des im Jahre 2008 neu gebauten, eingeschossigen Empfangsgebäudes, wobei die eigentliche Nutzenebene der Geschäftsführeretage über dem Empfangsgebäude „schwebt“. Da eine direkte Aufstockung aus statischen Gründen nicht möglich war, überspannt der schmalrechteckige Kubus des Neubaus das bestehende Empfangsgebäude.

Infolge der Baugrundsituation und der spezifischen konstruktiven Ausbildung des Neubaus wurden Sondergründungsmaßnahmen erforderlich. So ruht der etwa 10,50 Meter hohe Neubau auf insgesamt vierzehn Großbohrpfählen, die jeweils 21 Meter tief im Erdreich verankert sind. Die freie Spannweite zwischen den oberirdischen Stahlbetonstützen beträgt reichlich zehn Meter. Trotz der monolithischen Stahl-

betonbauweise vermittelt das Gebäude aufgrund der vorgehängten hinterlüfteten Leichtmetall-Fassade in den signifikanten Firmenfarben und der Aufständigung eine gewisse optische Leichtigkeit. Gestalterisches Ziel war es, die zur Verfügung stehende Fläche unter Beachtung und Gewährleistung der vollen Funktionalität des Empfangsgebäudes optimal auszunutzen. Gleichzeitig nimmt die Komposition Rücksicht u.a. auf die bestehende Blickbeziehung zwischen Pfortnergebäude und Haupteingang und unterstreicht einmal mehr die einladende Geste der neuen Firmenpräsentation aus Richtung Zwickauer Straße.

Im Inneren der Geschäftsführeretage sorgen Tageslichtkuppeln in Pyramidenform für ausreichend natürliche Belichtung der repräsentativen Räume. Neben einer zeitgemäßen Fußbodenheizung kommt weiterhin eine energieeffiziente LED-Beleuchtung für alle Büroräume zum Einsatz. Die klimatisierten Innenräume sind effektiv mit hochglanzpolierten Feinsteinzeugfliesen ausgestattet. Verschattet werden die Fensterbänder der Ost- und Westfassade durch außen liegende Jalousien, die in die vorgehängte Fassade integriert sind. Abgerundet wird die transparente und ansprechende Gesamterscheinung durch den Einsatz von Ganzglasgeländern sowohl im großzügig angelegten Treppenhaus als auch im Bereich der giebelseitigen Loggia.

Mit dem gleichen ästhetischen Anspruch wie die bereits in Nutzung befindlichen, ebenfalls in diesem Jahr neu errichteten Gebäude, über die wir ausführlich in unserer Septemerausgabe berichteten, fügt sich auch die neue Büroetage hervorragend in die vorhandene Struktur des Mischgebietes entlang der Zwickauer Straße ein. Wohnen und Arbeiten, besonders unter dem Aspekt von Ästhetik und Umweltschutz, sind kein Widerspruch sondern Ausdruck einer urbanen Lebensqualität.

Architekturbüro Kay Uwe Müller/lrw

